



**Auszug aus dem Protokoll  
des Gemeinderats Fällanden vom 5. November 2019**

13.	Fürsorge	231
13.06.	Altersfürsorge Fachstelle Seniorenarbeit Errichtung eines eigenen Fahrdienstes für die Gemeinde Fällanden Zustimmung und Genehmigung Mehrkosten	

IDG-Status:	öffentlich	Medienmitteilung <input checked="" type="checkbox"/>
		Website <input checked="" type="checkbox"/>

**Ausgangslage**

In der Gemeinde Fällanden besteht seit Jahren im Rahmen der Freiwilligenarbeit ein Rotkreuz-Fahrdienst. Die freiwilligen Fahrer/innen wie auch die Fahrgäste stammen allesamt aus der Gemeinde Fällanden. Der Rotkreuz-Fahrdienst Fällanden wird von der Gemeinde Fällanden, Fachstelle Seniorenarbeit, koordiniert. Sowohl die freiwilligen Fahrer/innen, die Fahrgäste wie auch die Fachstelle Seniorenarbeit sind sich einig, dass der Rotkreuz-Fahrdienst Fällanden bestens organisiert ist. Die Einsätze erfolgen rasch, unkompliziert und professionell. Das Feedback aller Involvierten ist durchwegs positiv.

Der Rotkreuz-Fahrdienst ist eine Dienstleistung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), welches die bestehenden lokalen Rotkreuz-Fahrdienste zentralisieren möchte. Das würde bedeuten, dass die Anmeldung und Disposition der Fahrten neu nur noch über die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes in Zürich erfolgt, statt wie bisher über die lokalen Organisationen. Mit diesen Neuerungen im Rotkreuz-Fahrdienst, welche voraussichtlich im Jahr 2020 umgesetzt werden sollen, tun sich die freiwilligen Fahrer/innen der Gemeinde Fällanden schwer. Auch Christa Wyss als bisherige Koordinatorin spricht sich dafür aus, dass der Fahrdienst in der Gemeinde bleiben soll, weil der Fällander Rotkreuz-Fahrdienst in der bisherigen Form sehr gut funktioniert und als fester Bestandteil der Freiwilligenarbeit geschätzt wird. Durch die direkte Bearbeitung der Fahrfragen kann eine unkomplizierte und rasche Auftragsabwicklung garantiert werden.

Im Weiteren würde auch der administrative Aufwand für die Fahrer/innen grösser. Bis anhin wurden die einzelnen Fahrten den Fahrer/innen direkt vor Ort von den Fahrgästen bezahlt. Künftig müssten die Fahrer/innen Listen über ihre Fahrten führen, welche Ende des Monats dem SRK eingereicht und den Fahrgästen verrechnet werden. Die Fahrer/innen würden ihre Entschädigungen ebenfalls monatlich im Nachhinein erhalten. Die heutigen Fahrer/innen stehen dieser Neuerung sehr kritisch gegenüber und der Tenor ist bei allen gleich. Sollte der heutige Rotkreuz-Fahrdienst durch das SRK betrieben werden, würden die jetzigen Fahrer/innen nicht mehr zur Verfügung stehen. Ein wertvoller Teil der Freiwilligenarbeit ginge so definitiv verloren.

Daher ist die Frage aufgetaucht, ob ein eigener Fahrdienst, von Fälländern für Fälländer, eine Möglichkeit wäre. Diese Frage wurde an der Alterskommissionssitzung vom 3. April 2019 im Vorfeld diskutiert. Die Vorsteherin Ressort Gesellschaft unterstützt das Anliegen der Mitglieder der Alterskommission und der Fachstelle Seniorenarbeit, einen eigenen Fahrdienst in der Gemeinde Fällanden zu betreiben. Der Gemeinderat hat das Geschäft an seiner Sitzung vom 22. Oktober 2019 eingehend diskutiert und kam zum Schluss, einen eigenen Fahrdienst auf Gemeindeebene anzubieten.

### **Kosten**

Die Mehrkosten für einen eigenen Fahrdienst für die Gemeinde Fällanden belaufen sich auf maximal Fr. 2'500.– pro Jahr. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Höhere Prämie für Versicherung für Dienstfahrtenkaskoversicherung von Fr. 800.– bis Fr. 1000.–. Abklärungen von Christa Wyss mit dem Versicherungsexperten der Gemeinde Fällanden haben ergeben, dass durch die Mehrkilometer einzig die Dienstfahrtenkaskoversicherung der Gemeinde Fällanden von bisher 25'000 km auf 45'000 bis 50'000 km angepasst werden müsste, woraus eine Mehrprämie von Fr. 800.– bis Fr. 1'000.– resultiert. Sämtliche andere Risiken sind durch die bestehenden Versicherungsverträge der Gemeinde Fällanden vollständig abgedeckt.
- Telefonspesen von monatlich Fr. 50.–, was Fr. 600.– pro Jahr entspricht. Bei einem eigenen Fahrdienst würden die Telefonspesen ebenfalls etwas höher ausfallen, da die Rückerstattung von monatlich Fr. 50.– durch das SRK wegfallen würde.
- Allfällige Weiterbildungsangebote für die Freiwilligen (z.B. Fahrtraining) in Höhe von maximal Fr. 1'000.– im Jahr.

Diese zusätzlich notwendigen Mittel sind vorsorglich im Budget 2020 eingestellt.

Gemäss Manuela Looser, Projektverantwortliche für die Neuerungen beim SRK, steht es der Gemeinde Fällanden frei, einen eigenen Fahrdienst mit Freiwilligen zu betreiben. Auch einem späteren Anschluss an die Zentrallösung des SRK steht nichts im Wege, sollte sich eines Tages zeigen, dass die Fachstelle Seniorenarbeit die Koordination des Fahrdienstes nicht mehr bewerkstelligen will oder kann. Das SRK wird den Rotkreuz-Fahrdienst jedoch auch weiterhin in der Gemeinde Fällanden anbieten, was eventuell zu einer Konkurrenzierung führen kann.

Minderkosten für die Nichtinanspruchnahme des Rotkreuz-Fahrdienstes gibt es nicht. Das SRK finanziert ihren Fahrdienst mit Spendengeldern und Subventionen. Die Gemeinde Fällanden hat mit dem SRK Kanton Zürich keine Leistungsvereinbarung.

### **Auflistung der Argumente von Christa Wyss, Fachstelle Seniorenarbeit, die den Mehrwert eines eigenen Fahrdienstes Fällanden aufzeigen, der nicht mit Geld messbar ist:**

- Eigener Fahrdienst fördert den sozialen Gedanken innerhalb der Gemeinde. Fälländer für Fälländer. Man kennt und hilft sich, was der Vernetzung dient. Fälländer für Fälländer hilft gegen die Vereinsamung und Anonymität direkt innerhalb der Gemeinde.
- Freiwillige im Fahrdienst engagieren sich oft auch in anderen Bereichen freiwillig für die Altersarbeit in der Gemeinde.
- Längerfristig gewinnt man Freiwillige nur, wenn die Einsätze für sie Sinn machen. Sich für und innerhalb der Wohngemeinde einzusetzen, ist für die Freiwilligen ein Anliegen. Unkompliziert und ohne grossen bürokratischen Aufwand direkt am Wohnort helfen zu können, ist zentral.

- Gut funktionierende Freiwilligenarbeit fördert die Integration. Man fühlt sich in der Gemeinde zu Hause.
- Freiwillige, die sich wohl fühlen, sind eine gute Visitenkarte für die Gemeinde.
- Freiwillige sind oft auch «Türöffner». Erfahren sie von Nöten, Anliegen, melden sie dies an die zuständigen Stellen in der Wohngemeinde weiter. So kann oft frühzeitig auch bei anderen Anliegen, als den Fahrdienst betreffend, geholfen oder vermittelt werden.
- Oft wird nach Einkaufsfahrten, nach Fahrten für Besuche in Altersheimen, usw. gefragt. Solche Fahrten übernimmt der Rotkreuz-Fahrdienst Kanton Zürich nicht, sondern nur Fahrten zum Arzt, Therapie, Spital. Bei einem eigenen Fahrdienst Fällanden sind auch solche Fahrten möglich.
- Terminverwaltung betreffend Fahrten, z.B. bei Personen, welche sich krankheitsbedingt schwer damit tun (nach Hirnschlag, usw.), übernimmt ebenfalls die Fachstelle Seniorenarbeit (kein finanzieller Mehraufwand für Gemeinde). Der Rotkreuz-Fahrdienst Kanton Zürich bietet diese Dienstleistung nicht an.
- Was die Konkurrenzierung zweier Fahrdienste angeht, fehlen bisher die Erfahrungen mit einem eigenen Fällander Fahrdienst, da dies ein neues Angebot wäre. Es ist aber davon auszugehen, dass die Fällander Einwohnerinnen und Einwohner einem eigenen Fahrdienst den Vorzug geben würden (unkomplizierteres Handling, direkter Einsatz in der Gemeinde). Zudem lassen sich Freiwillige aus Fällanden eher für einen gemeindeeigenen Fahrdienst finden, als wenn diese der Rotkreuz-Fahrdienst Kanton Zürich für ihren Fahrdienst finden müsste. Bisher hat die Fachstelle Seniorenarbeit alle freiwilligen Rotkreuzfahrer selber gesucht und gefunden.

### **Antrag**

Dem Gemeinderat wird beantragt, der Errichtung eines eigenen Fahrdienstes in der Gemeinde Fällanden zuzustimmen und die notwendigen Mehrkosten zu bewilligen.

### **Der Gemeinderat beschliesst:**

1. Der Errichtung eines eigenen Fahrdienstes in der Gemeinde Fällanden per 1. Januar 2020, welcher von der Fachstelle Seniorenarbeit koordiniert wird, wird zugestimmt.
2. Die Mehrkosten im Betrag von Fr. 2'500.– sind im Budget 2020 eingestellt und werden genehmigt.
3. Das Reglement für den Fahrdienst der Politischen Gemeinde Fällanden wird mittels separatem Beschluss genehmigt.
4. Mitteilung an:
  - Schweizerisches Rotes Kreuz, Rotkreuz-Fahrdienst, Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich, mit separatem Schreiben
  - Alterskommission; durch die Fachstelle Seniorenarbeit
  - Vorsteherin Ressort Gesellschaft, per Extranet
  - Fachstelle Seniorenarbeit, zum Vollzug, per E-Mail
  - Leiterin Alterszentrum und Gesundheit; zur Kenntnis, per E-Mail
  - 13.06. (Fachstelle Seniorenarbeit)

Für richtigen Protokollauszug:



Leta Bezzola Moser  
Gemeindeschreiberin

Versand: 8. November 2019